

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 81 (1930)

Heft: 7-8

Rubrik: Vereinsangelegenheiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vereinsangelegenheiten.

Programm für die Jahresversammlung des Schweizer Forstvereins in Luzern, vom 14.—17. September 1930.

Sonntag, den 14. September.

Ankunft der Teilnehmer. Abgabe der Fest- und Quartierkarten von 14 Uhr an im Büfett der S. B. B. II. Klasse.

16 Uhr : Erste Sitzung im Grossratsaal (Regierungsgebäude).

Traktanden:

1. Wahl der Protokollführer und Stimmenzähler;
2. Jahresbericht des Präsidenten des Ständigen Komitees;
3. Rechnungsablage 1929/30 und Bericht der Rechnungsrevisoren;
4. Italienische Ausgabe der Publikation „Unser Wald“;
5. Romanische Ausgabe der Publikation „Unser Wald“;
6. Budget 1930/31;
7. Bericht der Kommission über „Bodenbewertung bei forstlichen Expropriationen“ (Präsident: Herr Oberforstmeister Weber, Zürich).

20.30 Uhr : Gesellige Zusammenkunft im Kursaal.

Montag, den 15. September.

7 Uhr : Hauptversammlung im Grossratsaal.

Traktanden:

1. Eröffnung durch den Präsidenten des Lokalkomitees;
2. Einige Mitteilungen über unsere drei Erlenarten, mit Lichtbildern. Referent: Herr eidg. Forstinspektor Dr. Fankhauser, Bern;
3. Referat mit Lichtbildern: „Die Bergzüge des Landes Entlebuch und deren Bewaldungsverhältnisse.“ Referent: Herr Kreisoberförster Isenegger in Schüpfheim;
4. Aufnahme neuer Mitglieder;
5. Generalverzeichnis für die Zeitschriften;
6. Bestimmung des Versammlungsortes pro 1931 und Ernennung des Präsidenten des Lokalkomitees;
7. Allgemeine Umfrage.

11.30 Uhr : Mittagessen im Hotel du Lac.

14 Uhr : Seefahrt mit Erklärungen von Herrn Prof. Dr. Bachmann, Luzern, über die geologischen Verhältnisse des Bierwaldstättersees.

20 Uhr : Abendunterhaltung im „Löwengarten“.

Dienstag, den 16. September (Hauptexkursion).

- 7 Uhr : Abfahrt mit Autocars ab Bahnhofplatz Luzern. Besichtigung der Renggbachverbauung und der Waldungen „Stöß“ und „Längegg“ der Korporation Luzern.
12.30 Uhr : Mittagessen im Hergiswald.
Ab 14.30 Uhr : Fahrgelegenheit mit Autocars nach Bahnhof Luzern (Fahrzeit 20 Minuten).
Von 20 Uhr an : Freie Zusammenkunft für die Teilnehmer an der Nachexkursion. (Lokal wird später bestimmt.)

Mittwoch, den 17. September (Nachexkursion).

- 7 Uhr : Abfahrt mit Autocars ab Bahnhof Luzern. Forst- und landwirtschaftliche Exkursion in die nördlich von Luzern gelegenen Gebiete (Eschenbach, Hildisrieden, Sempacher Schlachtfeld, Neudorf, Münster).
12 Uhr : Mittagessen im „Hirschen“ in Sursee.

Zugverbindungen:

Richtung Luzern :	16.10	17.44	20.54	Uhr
Richtung Olten :	15.04	17.33	20.05	Uhr

P. S. Die Mitglieder des Schweizerischen Forstvereins werden höflich ersucht, beiliegende Anmeldefakte zu verwenden, da keine speziellen Einladungen mehr versandt werden.

Bermögensrechnung auf 1. Juli 1930.

A. Forstverein.

Saldo 1. Juli 1929	Fr. 8,647. 71
Mehrausgaben 1929/30	" 22. 01
	<u>Saldo 1. Juli 1930 Fr. 8,625. 70</u>

Anlage: Fr. 5,000.— Obligation der Solothurner Kantonalbank.

„ 3,607.— Kontokorrent Kantonalbank Solothurn.

„ 18. 70 Postcheckkonto Va 1079 Solothurn.

Fr. 8,625. 70

B. Publizitätsfonds.

Saldo 1. Juli 1929	Fr. 6,434. 45
Mehrausgaben 1929/30	" 2,820. 60
	<u>Saldo 1. Juli 1930 Fr. 3,613. 85</u>

Anlage: Fr. 3,131. 70 Sparheft Nr. 167,164, Kantonale Ersparniskasse Solothurn.

„ 482. 15 Postcheckkonto Va 1079 Solothurn.

Fr. 3,613. 85

Jahresrechnung 1929/30 und Voranschlag 1930/31.

Ginnahmen	Voranschlag 1929/30 Fr.	Rechnung 1929/30 Fr.	Voranschlag 1930/31 Fr.	Ausgaben	Voranschlag 1929/30 Fr.	Rechnung 1929/30 Fr.	Voranschlag 1930/31 Fr.
A. Forstverein.							
1. Mitgliederbeiträge . . .	4,700.—	5,024.—	4,800.—	1. Ständiges Committee und Kommissionen . . .	1,400.—	1,083.30	1,400.—
2. Subventionen:				2. Verwaltung und Druck- sachen . . .	300.—	240.25	300.—
a) Bund	6,000.—	8,000.—	8,000.—				
b) Société vaudoise . .	200.—	200.—	200.—				
3. Zeitschriften:				3. Zeitschriften: a) Abonnement der Zeits- chrift	12,800.—	14,309.45	12,800.—
				b) Französische Ausgabe .	8,600.—	8,292.—	8,600.—
				c) Beihefte	400.—	1,343.35	800.—
				4. Preisaufgabe	—	399.40	—
				5. Berichtsblatt	500.—	246.—	500.—
				6. Mehrnahmen	—	—	—
1. Abonnement der Zeits- chrift (250) und G. S. (200)	1,100.—	1,297.50	1,100.—				
e) Beihefte	100.—	142.15	100.—				
4. Abschlußprovisionen Ver- ficherter	200.—	137.50	200.—				
5. Zinsen und Dividesc . .	300.—	592.60	300.—				
6. Mehrausgaben	1,500.—	22.01	—				
Total Ginnahmen	24,000.—	25,913.75	24,400.—	Total Ausgaben	24,000.—	25,913.75	24,400.—

Einnahmen	Boranüchlag 1929/30		Rechnung 1929/30		Boranüchlag 1930/31		Ausgaben Fr.	Boranüchlag 1929/30	Rechnung 1929/30	Boranüchlag 1930/31
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.				
B. Publizitätsfond.										
1. Grußventionen der Fantone	3,100.—		5,390.—		4,400.—					
2. Verkauf der "Schriftlichen Berhältnisse":										
a) Deutl. Exemplare .	200.—		311. 30	200.—						
b) Französisch. Exemplare .	200.—		104. 50	100.—						
3. Verkauf d. Jugendschriften:										
a) "Unier Walb" . . .	1,300.—		1,810. 35	1,800.—						
b) "Forêts de mon pays"	—		—	1,500.—						
c) Ital. u. roman. Aufl.	—		—	—						
4. Zinsen	200.—		151. 50	200.—						
5. Mehrausgaben	4,000.—		2,820. 60	2,000.—						
Total Einnahmen	9,000.—		10,588. 25	10,200.—						
C. Reisefond des Schweizerischen Forstvereins. (Fonds Morfier.)										
Zinsen	700.—		689. 70	700.—						
1. Stipendien und Spesen .					1. Stipendien und Spesen .	700.—		310.—		700.—
2. Mehreinnahmen					2. Mehreinnahmen	—		379. 70		—
Total Einnahmen	700.—		689. 70	700.—	Total Ausgaben	700.—		689. 70		700.—

C. Reisefonds des Schweizerischen Forstvereins.

(Fonds Morsier.)

Saldo 1. Juli 1929	Fr. 13,313. 15
Mehreinnahmen 1929/30	" 379. 70
	Saldo 1. Juli 1930 <u>Fr. 13,692. 85</u>

Anlage: Fr. 13,000. — in Titeln bei der Kantonalbank in Solothurn deponiert.

" 692. 85 Sparheft Nr. 167,165, Kantionale Ersparniskasse Solothurn.

Fr. 13,692. 85

Solothurn, Juli 1930.

Schweizerischer Forstverein:

Der Kassier: Furrer, Kantonsoberförster.

Forstliche Nachrichten.

Kantone.

Zürich. Durch Beschuß des Großen Stadtrates vom 2. Oktober 1929 sind die Waldungen im Gebiete der Stadt Zürich als Wildschußgebiet erklärt worden. Durch Verfügung des Polizeivorstandes vom 11. Februar 1930 wurde nunmehr in den erwähnten Waldungen verboten:

- a) zu jagen;
- b) Schußwaffen zu tragen;
- c) Wild heranzulocken oder herauszujagen, oder dies zu versuchen, oder zu diesem Zwecke Salzlecken anzulegen;
- d) Hunde vorsätzlich oder fahrlässig jagen oder wildern zu lassen.

Zu widerhandlungen werden, soweit sie nicht unter das Strafgesetz fallen, mit Polizeibusse bis zu Fr. 200 geahndet. Hunde, die beim Wildern getroffen werden, können zudem von der Jagdpolizei getötet werden.

— Gute Erfahrungen mit dem Reviersystem. Wie dem Jahresbericht der Finanzdirektion des Kantons Zürich für 1929 zu entnehmen ist, sind die finanziellen Erwartungen, die man behördlicherseits auf die Revierverpachtung setzte, durch das Ergebnis noch übertroffen worden, denn gegenüber den Jagdpatenteinnahmen des Jahres 1927 im Betrage von Fr. 129.000 bringen nunmehr die Jagdpachtzinsen, die staatliche Zuschlagsgebühr von 10 Prozent und die Jagdpazgebühren jährlich Fr. 485.000 ein. Hieraus fließen dem Altersversicherungsfonds jedes Jahr Fr. 143.484 zu.